

„Nachhilfe“ mit Rage

Deutsche Top-Metal-Band zu Gast im Gymnasium

Dillenburg (s). Filigraner Hardrock stand am Wochenende für Schüler der Wilhelm-von-Oranien-Schule (WvO) in Dillenburg auf dem Lehrplan. Bereits zum zweiten Mal packte mit Rage eine der besten deutschen Metalbands ihre Instrumente für einen freiwilligen Workshop aus.

Während im Juni die individuelle Instrumentalarbeit im Mittelpunkt stand, ging es jetzt bei der zweiten Nachhilfestunde in Sachen Metal um das Zusammenspiel als Band. „Das ist eine tolle Sache. Rage sind nach Silbermond die zweite Top-Band, die mit unseren Schülern musizieren“, freuen sich die Musiklehrer Armin Müller und Ulrich Kögel über die professionelle Schützenhilfe. Im Frühjahr 2008 war die Zusammenarbeit mit Silbermond („Symphony“) im Rahmen des Projektes „Stars für die Schule“ des Magazins Focus-Schule zustande gekommen. Dass mit Rage nun Veteranen der deutschen Metal-Szene nach Dillenburg kamen, verdankt das Gymnasium einem seiner Oberschüler: Timm Klingelhöfer. „Man ist sofort in Kontakt gekommen, die Band ist kein bisschen abgehoben, sehr Fanah und zeigte gleich Interesse“, erinnert sich der Schüler der Jahrgangsstufe 13. Daraufhin besuchte Gitarrist Victor Smolski die WvO. „Mir hat gefallen, wie engagiert und professionell Schüler und Lehrer bei der Sache waren“, lobt der diplomierte Absolvent der Musikfachschule Minsk deren Arbeit.

Vor rund einem halben Jahr kümmerte sich Rage erstmals um die musikalische Früherzie-

hung des Metal- und Rocknachwuchses. „Bei solchen Gelegenheiten muss man als Band schon die Hosen runter lassen: Das geht nur mit einer gewissen Qualität“, weiß Peter „Peavy“ Wagner (Bass und Gesang), der Rage vor 25 Jahren gründete. Einem breiten Publikum ist Rage spätestens nach ihrem Beitrag „Straight to Hell“ zu Michael „Bully“ Herbig's Film „Der Schuh des Manithu“, ihrem spektakulären Auftritt bei Stefan Raabs „Stock Car Crash Challenge“ und ihrem dritten Platz beim „Bundesvision Song Contest 2009“ bekannt. An spie-

lerischer Finesse und technischer Qualität mangelt es dem Trio nicht, gilt Victor Smolski (betreibt die Unity Music School in Hamm) doch als einer der besten Gitarristen im internationalen Metal-Zirkus. Und auch Drummer André Hilgers hat sich bei verschiedenen Bands seine Sporen verdient. Gastsängerin und Vocal-Coach Jen Majura nahm die jungen Nachwuchsstimmen unter ihre Fittiche.

Während in anderen Räumen das Orchester gerade die „Fluch der Karibik“-Suite probte, rockten Rage im Foyer, spielten ihre technisch komplexen Kompositionen so perfekt und professionell wie bei jedem Konzert und erklärten, wie die Songs aufgebaut sind, was man beim Writing beach-

ten sollte, wie wichtig der Soundcheck ist, warum eine gute Phrasierung beim Texten gut für die Gesangsmelodie ist und dass das Timing vom Drummer bestimmt wird. „Ein gutes Solo und ein toller Riff zeichnen kleine Akzente und Variationen aus“, gibt Saiten-virtuose Smolski den Schülern mit auf dem Weg.

Rage wird wohl nicht zum letzten Mal in Dillenburg gewesen sein. Im Februar erscheint das neue Album „Strings To A Web“, im März startet die Europatour. „Im Moment planen wir mit der Band eine Warm-Up-Show vor dem offiziellen Tourstart oder eine Special Show nach der Tour in der Nassau-Oranien-Halle“, verrieten Armin Müller, Ulrich Kögel und Timm Klingelhöfer.



Dillenburger Schüler inmitten ihrer Lehrmeister von Rage, Victor Smolski (li.), Peavy Wagner (Mitte) und André Hilgers (re. hint. am Schlagzeug).